

# Konzeption sportlichen Talents - eine qualitative Untersuchung von Talentsichtungen im Leistungssport

Alexandra Janetzko

[alexandra.janetzko@uni-oldenburg.de](mailto:alexandra.janetzko@uni-oldenburg.de)



DFG-GRADUIERTENKOLLEG AN DER CARL VON OSSIEZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG

**selbst-bildungen**  
PRAKTIKEN DER SUBJEKTIVIERUNG

# Gliederung

1. Stand der sportwissenschaftlichen Forschung:  
Talent
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Zusammenfassung und Empfehlungen

## Gliederung

1. **Stand der Forschung**
2. Kritik an  
Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der  
Leichtathletik
6. Fazit

## Talent

- Keine einheitliche Definition
- Kein wissenschaftlicher  
Terminus
- Fähigkeitskomplex, der  
Höchstleistungen ermögliche
- Verschiebung von einem engen  
und statischen zu einem weiten  
und dynamischen Verständnis

## Gliederung

1. **Stand der Forschung**
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

In die Talentdefinition müssten „neben sportmotorischen Leistungen auch Merkmale des Trainings, der Persönlichkeit sowie des materiellen und sozialen Umfelds einbezogen werden, denen begünstigende Effekte auf das Training und seine Wirkung auf die Leistungsentwicklung zugeschrieben werden“ (Güllich, 2013, S. 626)

## Gliederung

1. **Stand der Forschung**
  2. Kritik an Talentforschung
  3. Untersuchungsaufbau
  4. Sichtungen im Tanz
  5. Sichtungen in der Leichtathletik
  6. Fazit
- Trainings-/Bewegungswissenschaft
    - Standardisierte Messverfahren (Testbatterien)
    - Anthropometrische, sportmotorische, (psychologische) Faktoren
  - Sportsoziologie
    - Setzen zumeist nach Talentauswahl an
    - Milieugebundenheit
      - Exklusionswirkung?

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Kritik an Talentforschung aus der Sportwissenschaft:

- Eindimensional
- Kostspielig
- ‚Trainer\_innenauge‘ überlegen?
- Fehlende Unterscheidung zw. aktueller Leistung und Potenzial
- Nicht Wettkampfleistung, sondern Hintergründe entscheidend

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Kritik an Talentforschung:

„Das Dilemma der bundesdeutschen Talentforschung besteht nicht in einem Mangel an Analysen und theoriegeleiteten Berechnungsaufwänden, sondern darin, dass die behaupteten Fakten mit der sportbezogenen Realität – da nämlich, wo der Sport stattfindet und bezogen auf die Menschen, die ihn betreiben – nicht konfrontiert und an ihr evaluiert werden, und dass sich die implizit und explizit empfohlenen und wissenschaftsgeleiteten Strategien einer Überprüfung durch die Realität weitgehend entziehen.“ (Joch, 2011, S. 18)

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Schlussfolgerungen aus Kritik:

- Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis
- Forschung muss sich mehr an Praxis orientieren

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
- 3. Untersuchungsaufbau**
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Forschungsinteresse:

- Talentkonstruktion in Sichtungspraktiken
- Wie wird Talent sichtbar gemacht?
  - Merkmale?
  - Implizite Annahmen?
- Unterschiede in verschiedenen Sportarten?
  - Paartanz (Lateinamerikanische Tänze)
  - Leichtathletik

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
- 3. Untersuchungsaufbau**
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Methodisches Vorgehen:

- Interviews mit Trainer\_innen
- Videogestützte Beobachtungen der Talentsichtungen
  - Auswahl der Übungen
  - Positionierungen Trainer\_innen/ Athlet\_innen
  - Entwicklung der Einschätzung
- Videogestützte Interviews mit Trainer\_innen
  - Offenes Kommentieren
  - Eigenes Handeln reflektieren

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. **Sichtungen im Tanz**
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

## Talentverständnis im Tanz:

- Verschiedene Merkmale
- Nicht angeboren
- An einigen Merkmalsausprägungen kann von außen eingewirkt werden
- Talentstatus nicht stabil, muss immer wieder performativ unter Beweis gestellt werden
- Entscheidung am Ende, vorher Tendenzen
- Talent des Paares und nicht der einzelnen Tänzer\_innen entscheidend

## Gliederung

1. Stand der Forschung
  2. Kritik an Talentforschung
  3. Untersuchungsaufbau
  4. **Sichtungen im Tanz**
  5. Sichtungen in der Leichtathletik
  6. Fazit
- In Anordnungen unterschiedliche Anforderungen, die nicht immer explizit gemacht werden
    - Paare müssen Gespür dafür aufweisen
  - Große Überschneidungen bei den Einschätzungen unter den Trainer\_innen

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
- 5. Sichtungen in der Leichtathletik**
6. Fazit

## Talentverständnis in der Leichtathletik:

- Verschiedene Merkmale
- Untersch. in den Disziplinen: in der Regel: kein einheitlicher Phänotyp
- Beobachtungen auch abseits des Sports wichtig
- Beurteilung Potenzial
- Talent kommt aus den Athlet\_innen heraus
  - Auf die wenigsten Merkmalsausprägungen kann von außen eingewirkt werden (daher wenig Feedback)
- Meinungsbildung erfolgt schnell, endgültige Entscheidung jedoch erst am Ende
- Große Überschneidungen, wenn im Team gesichtet wird, auch wenn untersch. Positionen gewählt werden

## Gliederung

1. Stand der Forschung
  2. Kritik an Talentforschung
  3. Untersuchungsaufbau
  4. Sichtungen im Tanz
  5. Sichtungen in der Leichtathletik
  6. **Fazit**
- Trainer\_innen weites und dynamisches Talentverständnis
  - Überschneidungen in beiden Sportarten bzgl. benötigter Eigenschaften
  - Untersch. Vorstellungen Möglichkeit des Einwirkens von außen
  - Untersch. Einbezug der Heimtrainer\_innen
  - Sichtbarmachung von Merkmalen bedarf spezifischer Anordnungen und Aufgabenstellungen

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

## Zusammenfassung:

- Trainer\_innen bilden spez. Sehstil/ Optik aus (Expertenwissen)
- Optik/ Normativitäten bzgl. Talentverständnis nicht immer explizierbar aber von außen beobachtbar
- Einige Merkmale können nicht durch numerische Faktoren (standardisierte Tests) abgebildet werden
  - Quantifizierung → Reduktion

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

## Empfehlungen:

- (Disziplin-) Trainer\_innen über versch. Altersstufen stärker vernetzen (gemeinsame Sichtungen?) → Austausch über Sichtungspraktiken
- Vorgehen und subjektive Eindrücke der Trainer\_innen stärker reflektieren
- Wissenschaftliche Begleitung → Reflexionswissen bereitstellen
- Merkmale über Motorik hinaus in Tests einbeziehen, falls Tests benutzt werden

## Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

## Empfehlungen:

- Langfristige Erfolge vs. kurzfristige Trainer\_innenverträge
- Erfassung zur Talentförderung nicht zur Selektion

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



# Literatur

- Breitbach, S. (2011). Talentidentifikation im Sport: Chancen und Probleme der Sichtung, genetische Selektion und molekularen Diagnostik. Leistungssport, 41 (3), 14-18.
- Elbe, A.-M. & Seidel, I. (2003). Die Bedeutung von psychologischen Faktoren bei der Auswahl von Sporttalenten an Eliteschulen des Sports. Leistungssport, 33 (6), 59-62.
- Gebauer, G. (2003). Aushängeschilder und Identifikationsfiguren: Sporteliten. In S. Hradil & P. Imbusch (Hrsg.), Oberschichten – Eliten – Herrschende Klassen (S. 193-207). Opladen: Leske + Budrich.
- Gebauer, G., Braun, S., Faure, J.M. & Suaud, C. (1999). Die soziale Umwelt von Spitzensportlern. Ein Vergleich des Spitzensports in Deutschland und Frankreich. Schorndorf: Hofmann.
- Güllich, A. (2013). Talente im Sport. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium (S. 623-653). Berlin: Springer.
- Hohmann, A. & Carl, K. (2002). Zum Stand der sportwissenschaftlichen Talentforschung. In A. Hohmann, D. Wick & K. Carl (Hrsg.), Talent im Sport (S. 3-30). Schorndorf: Hofmann.
- Hohman, A., Voigt, L. & Singh, A. (2015). Konzepte erfolgreichen Nachwuchstrainings (KerN). Ausbildungsrelevante Aspekte des sozialen Beziehungsgefüges und konkretisierende Grundsätze der Trainingsgestaltung. Leistungssport (1). S. 5-9.
- Janetzko, A. (2016). Auswahlprozesse im Leistungssport - eine praxeologische Betrachtung von Talentsichtungen am Beispiel der Leichtathletik. In H. Meier / L. Riedl & M. Kukuk (Hrsg.) Migration, Inklusion, Integration. Soziologische Beobachtungen des Sports. S. 49-64. Hohengehren: Schneider.
- Janetzko, A. (2016). Professionelles Sehen. Sichtungspraktiken im Tanzsport. In Sport und Gesellschaft - Sport and Society. Jg. 12. Heft 2. Schwerpunkttheft 2 zum Thema: Sport als kulturelle Praxis. S. 105-132. Stuttgart: Lucius und Lucius.

# Literatur

- Joch, W. (2011). Talentförderung in Deutschland – wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn und praktische Realisierungsprobleme. In: Leistungssport. (2) Heft 41. S. 12-18.
- Joch, W. (1992). Das sportliche Talent. Aachen: Meyer und Meyer.
- Moll, C. (2016). Sportmotorische Tests in der Nachwuchsleichtathletik Revision eines leichtathletikspezifischen Testverfahrens (Blockübergreifender DLV-Talent-Sichtungstest für das Grundlagentraining (AK 9 bis 14)) sowie Untersuchungen über Trainererfahrungen mit sportmotorischen Tests in der deutschen Nachwuchsleichtathletik. Karlsruhe: Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).
- Schnabel, G., Harre, H.-D. & Krug, J. (2008). Trainingslehre – Trainingswissenschaft. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schorer, J., Büsch, D., Fischer, L., Pabst, J., Rienhoff, R., Sichelschmidt, P. & Strauß, B. (2012). Back to the future: a case report of ingoing evaluation of the German handball talent selection and development system. In J. Baker, S. Cobley & J. Schorer (Eds.), Talent Identification and Development in Sport. International Perspectives (pp. 119-129). London: Routledge.
- Seidel, I. & Wachsmuth, C. (2016). Dialogforum Leistungssport „Brücken über den Theorie-Praxis-Graben“ beim 22. Dvs-Hochschultag in Mainz. Leistungssport (2). S. 24-25.
- Seidel, I. (2011). Trends in der Talentforschung und Talentförderung. Leistungssport, 41 (2), 19-23.
- Thiel, A., Teubert, H. & Cachay, K. (2004). Verbundsysteme in der Nachwuchsförderung - Effiziente Kopplung von Spitzensport und Schule als Abstimmungs- und Akzeptanzproblem. In M. Krüger & B. Schulze (Hrsg.), Fußball in Geschichte und Gesellschaft (S. 209-223). Hamburg: Czwalina.